

"Si gfaled mir nüd recht Frau Bachmaa" [...]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 20

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Si gfaled mir nüd recht Frau Bachmaa.“
 „Sie mir au nüd bsunders Herr Tokter!“

Kindertelephon

Eine lange Schnur, an jedem Ende eine Konservenbüchse. Klinggling. — Ja, wer isch def? — D’Frau Bommeli, ’s Feischer hätt e Löch. — Vo wem? — Vom Oschterhaas, er hät welle-n-e Ei i d’Stube rüere. — Aha, jäh, wer zallts?

— Dänk dee wos macht. — Chasch dänke, ich mueß verdiene mit mine zäh Chinde. — Ja und ich mit mine zwölf? Und eis gaht scho i d’Schuel. — So, aber mini gönd scho alli i di erscht Sekundarschuel; das brucht Strümpf. — Jää, mini chönd jetz grad au nid

barfueß gah, es schneit. — Zmittsch im Summer? — Mir woned halt uf der andere Site, bi eus isch jetz Nacht. — Ja guet Nacht am sächsi, meinscht; ich chömm an Nördpol go Fänschter kütte? — Chöm gib dini Büchs, mer wänd lieber Seiligumpe. M. B.



**Alex Imboden
Bern**
 Neugasse 17 · Telefon 21693
 Nähe Café Ryfli-Bar
 Au 1^{er} pour les gourmets!
Walliser Keller Bern



CINZANO
 TORINO



**Willy Dietrich
Bern**
 Nähe Walliser Keller
Café RYFLI-Bar